

# Desktop-Planetarien für den Apple Macintosh. Teil 3, MacAstro

Autor(en): **Schwarz, Guido**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **astro sapiens : die Zeitschrift von und für Amateur-Astronomen**

Band (Jahr): **3 (1993)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-896842>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Desktop-Planetarien für den Apple Macintosh

## Teil 3: MacAstro

Guido Schwarz

Es muss nicht immer Kaviar sein. Hobby-Programmierer schaffen zuweilen interessante Programme, die beinahe für ein Butterbrot zu haben sind. Das Shareware-Programm MacAstro gehört zu dieser Sorte. Obwohl nicht gerade alle Optionen nobelpreisverdächtig sind, finden wir äusserst interessante Funktionen.

### Programmbeschreibung

Das Schreibtisch-Observatorium MacAstro können wir für jeden Standort auf der Erde einrichten. Wir müssen lediglich die genaue geographische Länge und Breite unseres Beobachtungsplatzes kennen. Reisen in die Vergangenheit oder Zukunft sind für MacAstro in der Zeitspanne vom 1. Januar 1900 bis zum 31. Dezember 2099 möglich.

Unter «Time & Place» (Abb. 1) können die nötigen Daten eingegeben werden, um den als kreisförmige Karte dargestellten, gesamten Himmel berechnen zu lassen (Abb. 2). Das Feld «Preferences» erlaubt unter anderem das Einschalten von Sternbildlinien, Sternnamen und Planetensymbolen sowie das Einfärben von Objekten des Sonnensystems um sie am Bildschirm schneller zu erkennen.

Eine Zoomfunktion vergrössert uns Ausschnitte aus der Gesamtan-

sicht zwischen 2- und 64fach. Die Begeisterung hält sich bezüglich des gezoomten Bildausschnittes aber in Grenzen: Im gewählten Himmelsgebiet zeigen sich noch immer die selben Sterne. Wünschenswert und für den Amateur-Astronomen nützlicher wäre hier das Erscheinen weiterer, lichtschwächerer Objekte. Dies würde das Bild zu einer Aufsuchkarte für's Fernrohr aufwerten. Die

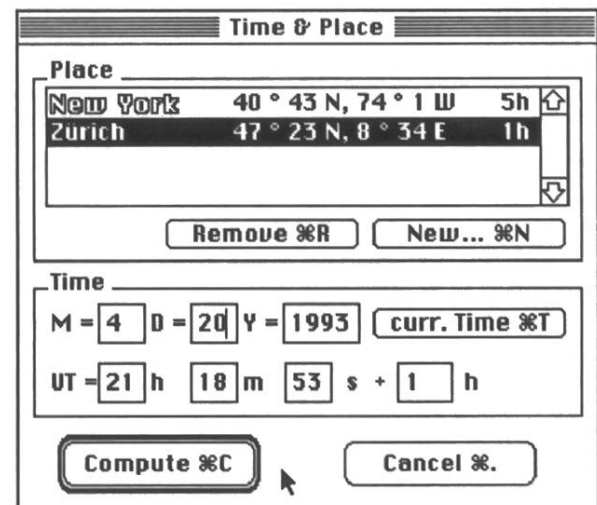


Abb. 1: Das Dialogfeld «Time & Place».

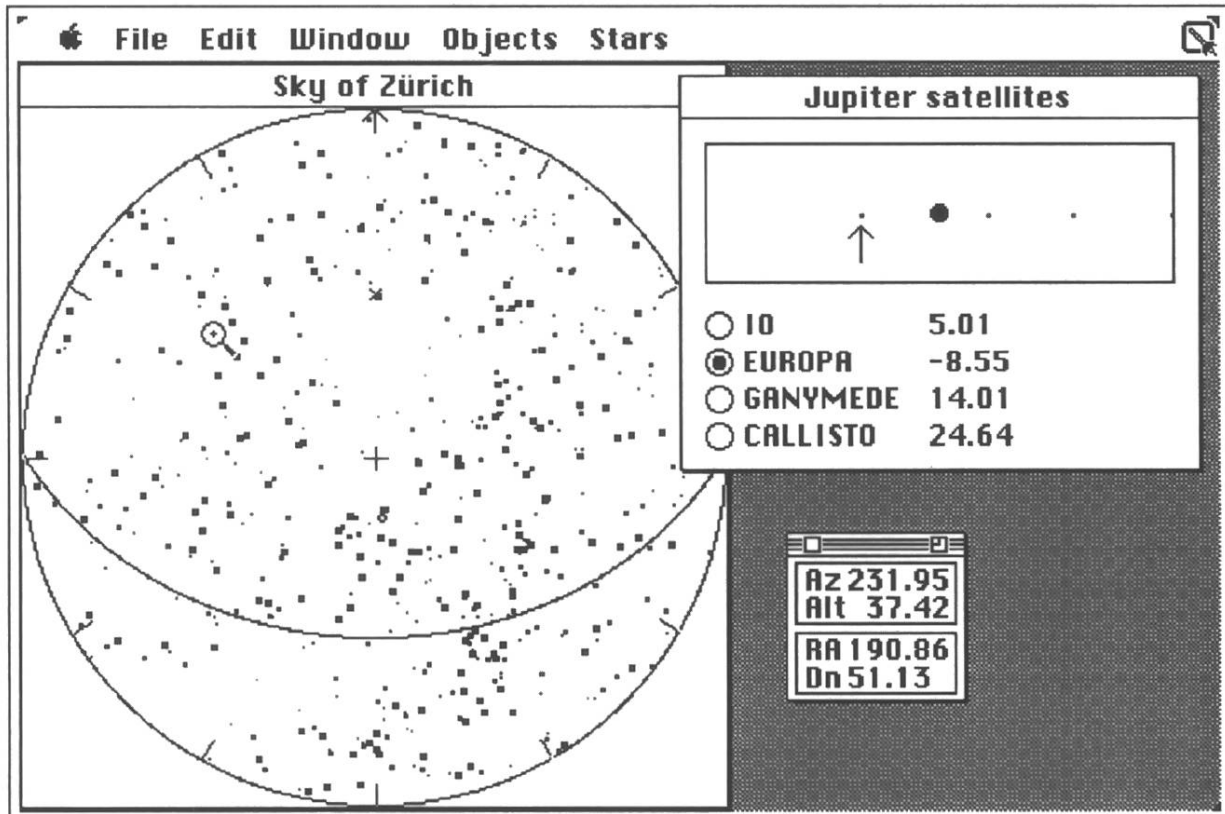


Abb. 2: Der Sternenhimmel von MacAstro und die Position der Jupitermonde.

Sternkarte lässt sich aber ohnehin nicht ausdrucken!

Das Menü «Windows» hält einige Überraschungen bereit. Neben einer einblendbaren Anzeige, die den genauen Standort des Cursorpfeils in Azimut resp. Höhe und in Rektaszension resp. Deklination bekannt gibt, lässt sich ein Fenster «Moon phase» öffnen. Hier wird die aktuelle Mondphase angezeigt. Die Funktionen «Jupiter satellites» und «Saturn satellites» werden vor allem für Planetenbeobachter zur aktiven Hilfe. Sie zeigen graphisch die Stellung der Monde und geben zusätzlich die Elongationen (Winkelabstände zwischen Planet und Mond in der Ekliptik) an. Mit einer weiteren Dia-

logbox kann man sich die aktuelle Sternzeit anzeigen lassen.

Die beiden Hauptmenüs «Objects» und «Stars» bieten von über 1000 Objekten die Koordinaten, die scheinbare Helligkeit, die Zeit des Auf- und Untergangs sowie die Kulminationsdaten (Durchgang des Objekts durch den Meridian des Beobachters) in einem Fenster an (Abb. 3).

Mit der Funktion «Animation» unter dem Menü «File» starten wir eine Planetariumssimulation. Mit verschiedenen Geschwindigkeiten kann der Bildausschnitt um den Himmelspol gedreht werden. Aufgrund der Langsamkeit enttäuscht aber diese bewegte Animation eher.

### Allgemeiner Eindruck

Dieses Shareware-Programm wurde unverkennbar von einem begeisterten Amateur-Astronomen geschrieben. Die Hauptakzente werden vor allem auf die Berechnung der Ephemeriden und den wichtigen Objektdaten gesetzt. Gleichzeitig wartet der Betrachter leider vergeblich auf eine übersichtliche Himmelskarte. In der Gesamtansicht ist die Fülle von Sternen einfach zu gross, um einen guten Überblick zu gewähren.

Im Allgemeinen ist das Programm einfach zu bedienen. Die verschiedenen Fenster sind über-

sichtlich angeordnet und beschränken sich auf das Wesentliche.

### Grösste Vorteile

Zu kleinem Preis kann MacAstro Astronomie-Interessierten mit den Berechnungen der Ephemeriden, den verschiedenen aktuell berechneten Objektdaten und den kalkulierten Jupiter- und Saturnmondstellungen gute Unterstützung leisten. Zu begrüssen ist die gut strukturierte Bedienungsanleitung.

### Grösste Mängel

Im Informationsfenster der Objekte gibt es leider keine Zusatzinformationen zu Doppel- oder Veränderlichen Sternen. Im mitgelieferten Sternkatalog sind auch keine Galaxien und Nebel aufgenommen.

Wie bereits erwähnt, wird die Sternkarte durch die hohe Dichte an angezeigten Objekten praktisch unbrauchbar.

### Eignung

Das Programm ist für den spezialisierten Amateur geeignet, der für die besten Funktionen Verwendung findet. Elementare Englischkenntnisse sind Voraussetzung.

### Bezugsquelle und Preis

Shareware-Diskette Nr. 110-M16 zu sFr. 25.– (zuzüglich US\$ 20.– Lizenzgebühr) bei: Macworld Schweiz, IDG Communications AG, Postfach 253, CH-8030 Zürich (nur schriftliche Bestellung). ☆

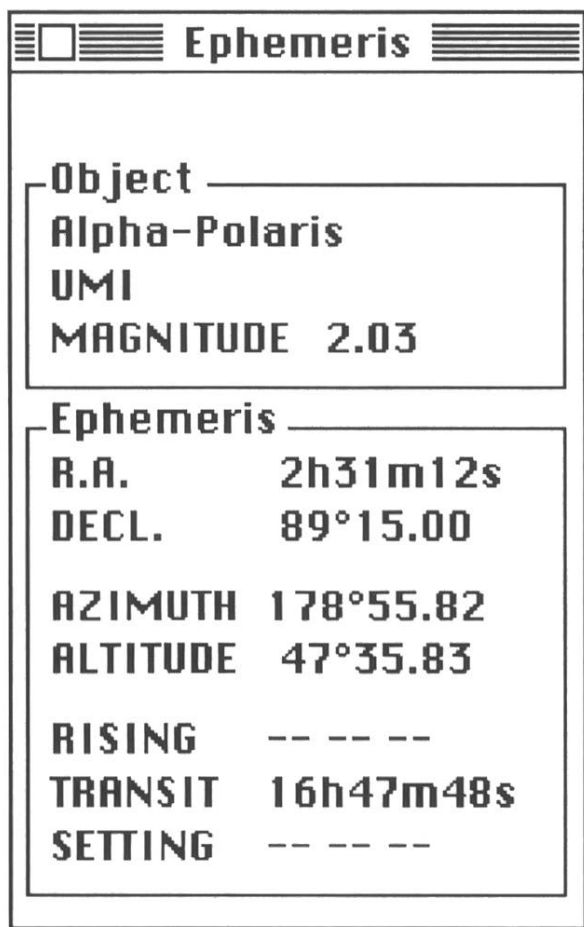


Abb. 3: Objektdaten, hier für Polaris.